

Grußwort

Jeder Bürger erzeugt pro Tag ca. 130 Liter verschmutztes Abwasser. Der Gesetzgeber hat die Städte und Gemeinden verpflichtet, dieses Schmutzwasser zu reinigen, um es wieder dem Wasserkreislauf zurückgeben zu können. Diese hoheitliche Pflichtaufgabe hat für die Kommunen zur Folge, dass sie zum einen die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte bei der Einleitung in Gewässer nach der Abwasserreinigung einhalten müssen, andererseits aber aus Gründen des sparsamen Umgang mit dem Geld unserer Abwassergebührentzahler die Abwassergebühren für die Bürger und unsere Gewerbebetriebe bezahlbar bleiben sollen.

Dieser Spagat ist nur dann vernünftig zu bewältigen, wenn den steigenden Energie- und Entsorgungskosten offensiv begegnet wird und Einsparpotenziale und neue Einnahmequellen mit Hilfe neuer Technologien bei der Abwasserreinigung erschlossen werden. Unser Bestreben ist es daher seit Jahren, mit Hilfe von Innovationen auf der Kläranlage Moosburg diese Potenziale im Sinne der Moosburger Bürger zu nutzen.

Steigende Energiekosten und Klärschlamm Entsorgungskosten führten dazu, dass der Betreiber unserer Kläranlage, die Kläranlage Moosburg GmbH, eine 100-%ige Tochtergesellschaft der Stadt Moosburg, in einem ständigen Weiterentwicklungsprozess versucht, innovative Verfahren zur Abwasserreinigung und zur Entsorgung der Rückstände aus der Kläranlage mit hohen Umweltstandards Schritt für Schritt auf der Kläranlage Moosburg zu installieren. Hauptziel ist es dabei, die Abwassergebühren zumindest auf dem jetzigen Stand zu halten.

Dazu möchte ich Ihnen nachfolgend einige Beispiele aufzeigen:

So führte der Einsatz von Tensiden im Belebungsbecken zu erheblichen Einsparungen an Entsorgungskosten bei Klärschlämmen. Die Zugabe an Enzymen im Faulturn gekoppelt mit unserer Hochfrequenzanlage bewirkte, dass einerseits der Abbaugrad im Faulturn maßgeblich gesteigert werden konnte, die Klärgasproduktion anstieg und dadurch nochmals die Entsorgungskosten gesenkt werden konnten.

Der nächste Schritt war die Anschaffung eines Einbandtrockners um weitere Kostenreduktionen bei der Klärschlamm Entsorgung zu erreichen. Dies war aber auch nur deshalb möglich, weil eben gleichzeitig auch die Klärgasproduktion auf ca. 3000 Kubikmeter/ Tag gesteigert werden konnte.

Voraussetzung für diese Steigerung ist der Einsatz von externen Abfällen aus Lebensmittelbetrieben im Faulturn, die maßgeblich für die Steigerung der Klärgasmenge und somit für die Erhöhung des Energieangebots auf unserer Kläranlage ist. Ein aufwändiges Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz beim Landratsamt Freising war allerdings die Voraussetzung hierfür.

Durch diesen Mehrertrag an Klärgas kann ein zusätzliches Blockheizkraftwerk mit 190 Kilowatt elektrischer Leistung sowie der Einbandtrockner betrieben werden. Die gesamte Abwärme, die auf der Kläranlage zur Verfügung steht, wird im Heizungsverteiler gesammelt, um damit den Faulturn und das Betriebsgebäude zu beheizen. Außerdem wird die Abwärme in die Zuluft des Trockners eingebunden, um dadurch Klärgas zu sparen, und dieses alternativ wiederum zur Stromerzeugung zu nutzen.

Bisheriger innovativer Höhepunkt auf der Kläranlage Moosburg ist die Anschaffung der Karbonat-Brennstoffzelle der CFC Solutions GmbH.

Diese ermöglicht im Betriebsablauf die komplette Abwärme von ca. 380 Grad für die Trocknungsanlage zu nutzen, und damit das Klärgas vollständig zur Stromerzeugung zu verwenden.

All diese technischen und innerbetrieblichen Neuerungen führen zu erheblichen finanziellen Einsparungen. Voraussetzung dafür ist aber die Bereitschaft des Aufsichtsrates, Neuerungen auch tatkräftig anzupacken und umzusetzen.

Das Wissen, wie man Verbesserungen durchführen kann, ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche betriebswirtschaftliche und technische Führung der Kläranlage. Noch wichtiger allerdings ist es, dieses Wissen auch in die Praxis umzusetzen.

Dieses erste Moosburger Umwelttechnikforum soll diese technologischen Innovationen in der Abwasserreinigung und Energienutzung auf Kläranlagen aufzeigen und allen Teilnehmern dieser Veranstaltung Anregungen für weitergehende Diskussionen und Überlegungen geben.

Anita Meinelt

1. Bürgermeisterin der Stadt Moosburg

